

Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!

Herwig Duschek, 7. 11. 2019    [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)    [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

3257. Artikel zu den Zeitereignissen

## Gladio-Terror in Halle? (22)



(Szene aus der Humboldtstraße, vor der Synagoge:<sup>1</sup> <https://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/attentaeter-von-halle--ich-bin-ein-kompletter-versager--33296758>)

Ich fasse die Artikelserie<sup>2</sup> zusammen:

- Preisfrage: was würde ein *Messer-Massaker in Paris*<sup>3</sup> und eine *Limburger "Amokfahrt"*<sup>4</sup> denn toppen? Ein sogenannter "rechter Terroranschlag" an einem hohen jüdischen Feiertag in der "BR"D", mit 2 Toten und 2 Verletzten und in Verbindung mit einer Synagoge.<sup>5</sup>
- Was war offiziell passiert? *Der Attentäter fuhr gegen Mittag am 9. Oktober 2019 mit einem Mietwagen vor der Synagoge in der Humboldtstraße vor. Er übertrug seine Aktionen über eine Helmkamera live ins Internet auf Twitch, einer Streamingplattform, und kommentierte sich selbst dabei, zeitweise auf Englisch. Dabei äußerte er sich eindeutig antisemitisch, leugnete den Holocaust, schimpfte über „die Juden“ und Ausländer. Außerdem äußerte er sich abwertend über Feminismus. Im weiteren Verlauf des Videos ist zu erkennen, dass er im Auto mehrere Schusswaffen, Munition, Sprengsätze und Molotowcocktails mit sich führte. Das entsprechende Video wurde kurze Zeit später von der Internetplattform entfernt. Im Auto befanden*

<sup>1</sup> Siehe Artikel 3245 (S. 2/3), 3246 (S. 3), 3248 (S. 1), 3253

<sup>2</sup> Siehe Artikel 3229, 3232, 3235, 3237, 3239, 3241-3256

<sup>3</sup> Siehe Artikel 3222-3226, 3228, 3231 und 3234

<sup>4</sup> Siehe Artikel 3227, 3230, 3233, 3236, 3236, 3240

<sup>5</sup> Siehe Artikel 3229 (S. 1)

sich insgesamt vier Kilogramm Sprengstoff. Der Täter gab mehrere Schüsse auf die Tür zum Gelände der (zu diesem Zeitpunkt polizeilich nicht geschützten) Synagoge ab und setzte auch Sprengsätze ein, scheiterte aber beim Versuch, sich Zugang zum Gelände zu verschaffen. So versuchte er über drei Eingänge in die Synagoge einzudringen, alle Türen waren jedoch verschlossen. Der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, Max Privorozki, berichtete, in der Synagoge seien die Schüsse zu hören gewesen und er habe den Attentäter über die Überwachungskamera beobachten können. In der Synagoge hielten sich 51 Personen auf, die am Jom-Kippur-Gottesdienst teilnahmen. Privorozki sagte, er habe gesehen, wie der Täter auf der Straße vor der Synagoge eine Passantin erschoss; dabei habe er auch einen Reifen seines Mietautos zerschossen. Als ein weiterer Passant auf ihn zukam, habe der Täter versucht, auch ihn zu erschießen. Seine Waffe habe allerdings eine Ladehemmung gehabt, so dass der Passant entkommen konnte. Außerdem soll der Täter Brandsätze auf das Gelände des Jüdischen Friedhofs geworfen haben. Dem Täter gelang es nicht, vor dem Eintreffen der Polizei in die Synagoge einzudringen. Er fuhr mit dem Auto von der Humboldtstraße in die Schillerstraße. Auf dem Video seiner Helmkamera kommentierte er sein Handeln und bekräftigte, dass er töten wolle. Wenig später stoppte er bei dem etwa 600 Meter von der Synagoge entfernten Schnellimbiss "Kiez Döner" in der Ludwig-Wucherer-Straße. Erst versuchte er, einen Sprengsatz in den Schnellimbiss zu werfen, dieser prallte allerdings am Türrahmen ab und detonierte auf der Straße. Dann erschoss er einen der Gäste. Beim Eintreffen der Polizei kam es zu einem Schusswechsel, worauf der Täter erneut flüchtete. Dabei wurden zwei weitere Personen angeschossen und erlitten schwere Verletzungen. Nach Notoperationen im Universitätsklinikum Halle ist ihr Zustand stabil. Der Täter flüchtete weiter nordöstlich in Richtung Landsberg. Im Ortsteil Wiedersdorf verlangte er in einer Werkstatt nach einem neuen Pkw und bedrohte die Anwesenden, die sich allerdings zur Wehr setzten. Der Täter eröffnete daraufhin das Feuer und verletzte eine Person schwer. Er fuhr mit einem neuen Wagen – einem Taxi – davon, und zwar auf der A 9 nach Süden bis zur Autobahnausfahrt Weißenfels und weiter auf der Bundesstraße 91 Richtung Zeitz. Die Polizei verhaftete den mutmaßlichen Täter mit Unterstützung des SEK am Nachmittag in der Nähe einer Baustelle an der Bundesstraße 91 zwischen Werschen und Deuben im Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt.<sup>6</sup> Diese Beschreibung (die mit dem tatsächlichen Verlauf wenig übereinstimmt<sup>7</sup>) werfen natürlich jede Menge Fragen auf, z.B., wie der Attentäter mit einem zerschossenen Reifen seines Mietautos die ca. 14 km nach Wiedersdorf flüchten konnte? Cui bono? Auf jeden Fall geht ein "Aufatmen" durch unseren *Linksstaat*. Jetzt hat man auch so ein kleines "Christchurch", mit Livestream und sogar eine bedrohten Synagoge – und die *Linksstaat*- "Gebetsmühlen" laufen wieder hole, "rechte Kreise" distanzieren sich eilfertig von Gewalt, anstatt den Staatsterrorismus und *Gladio* anzuprangern ...<sup>8</sup>

- Es ist erfreulich, daß Menschen die offizielle Version von "Halle" in Frage stellen. Wolfgang Eggert schreibt:<sup>9</sup> **11 OFFENE FRAGEN UND INTERESSANTE PUNKTE RUND UM DEN HALLE-TERROR-FALL**  
1. Warum fährt der Hauptdarsteller ein Auto mit Kennzeichen EU (Euskirchen/Leihwagen), wenn er doch aus Sachsen-Anhalt kommt?

<sup>6</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_in\\_Halle\\_2019](https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_in_Halle_2019)

<sup>7</sup> Siehe bisherige Artikel, bzw. die Artikel der Zusammenfassung

<sup>8</sup> Siehe Artikel 3229 (S. 2)

<sup>9</sup> <https://de-de.facebook.com/groups/891481577571738/permalink/2450242561695624/> (Hinweis bekam ich.)

2. Warum verbalisiert er wiederholt Gedanken, die seine Intentionen ausdrücken? (Auf dem Weg zum Friedhofseingang: "Hoffentlich ist die Türe angelehnt". Dann, als er sieht dass sie zu ist "Ach scheiss drauf, vielleicht kommen sie ja raus" Min. 7.30 – Darauf wartet er dann aber keine Sekunde)

3. Wieso lässt ein erster Schuss am Friedhof einen nur Meter entfernt vorbeifahrenden Radler dermassen kalt als sei gar nicht geschossen worden? (Dieses Mysterium wiederholt sich wenig später, als ein Autofahrer aus seinem Wagen steigt, um sich über die von B. erschossene – und auf der Strasse liegen gelassene – Frau zu wundern bzw. zu beschweren. Der Auftritt des – UNS Bildsuggestiv als hochgerüstet vermittelten – "Frontkämpfers" B. erschüttert ihn augenscheinlich nicht im geringsten. Als dieser mit vorgehaltenem Gewehr näher tritt, steigt der Zeuge fast lässig in sein Auto zurück, um seinen Weg fortzusetzen.)

4. Wieso richten die mitgeführten "Sprengsätze" keinen Schaden an oder kommen erst gar nicht zum Einsatz? Stephan B. klemmt einen "Sprengsatz" in die hölzerne Eingangspforte zum Friedhof, zündet ihn – der Effekt liegt aber bei Null. Zusätzlich gibt sich B. den Anschein, mehrere "Sprengsätze" über eine Mauer auf den Friedhof zu werfen – diese explodieren aber nicht.

5. Hatte B. – zumindest teilweise – Platzpatronen im Einsatz? Er schießt (ohne den Verriegelungszustand überhaupt zu prüfen!!) aus 60 cm mit einem Gewehr 3 Mal auf eine Holztür... Zurück bleiben lediglich ein paar Lackschäden.

6. Die schwache Schusswirkung des GewehrEigenbaus zeigt sich am Menschen ganz anders:

Die laut Medienberichten erschossene Frau passiert B., als dieser dem Film zufolge mit Helm, voller Kampfmontur und beigeführter Waffe das Tor zum Synagogen-Friedhof "sprengt". (9.00) Sie beschwert sich nur wenig beeindruckt mit den Worten "Muss das sein wenn ich hier langgehe, Mann ey?!" Und geht weiter. B. erschießt sie dann scheinbar von hinten, wobei beim Nachschiessen weder Blut noch Körperbewegung durch Kugeleinschlag zu sehen sind (9.30)

7. Kommen hier Zweifel nach der Schärfe der Waffe auf, dann zerstreut B. diese sofort durch einen illustrierenden Kommentar: "Ich hab (mir) nen Reifen zerschossen, Fuck!"

8. Diese Diagnose ist visuell aber nicht zu erfassen. Als der Wagen dann seine Fahrt fortsetzt ist auch im Wageninneren von einem kaputten Reifen nichts zu bemerken. Das Auto bewegt sich ruckellos.

9. An einem Dönerladen macht der Wagen halt und B. steigt aus, in der klaren, mitkommentierten Absicht, auch hier um sich zu schießen. Beim Eintreten flüchten 2 Personen hinter einen Eisschrank. B. schießt indes nicht, da seine Waffe Ladehemmungen zu haben scheint. Eine gefühlte Ewigkeit später – eine Person ist bereits in einem daneben befindlichen Hausflur entkommen, gibt B. auf den Zurückgebliebenen EINEN Schuss ab. Anschließend folgt die nächste Ladehemmung, und B. verlässt die Dönerbude um sich eine neue Waffe zu holen. Nach gehöriger Dauer kommt er zurück und gibt mehrere Schüsse auf den nach wie vor am gleichen Ort befindlichen, lebenden Mann ab. (21.00) Wie bei der Frau sieht man kein Blut und keine

*Schussbegleitenden Körperbewegungen.*

*10. B. flieht nun, obwohl sein gesamtes Handeln (Mietwagen, Selbstaufnahme im Auto) auf Erkenntnis- und damit auch auf Erwischtwerden abgestellt ist. Dabei "entsorgt" B. sein Smartphone, indem er es aus dem Auto auf die Strasse wirft.*

*11. Die für das US-Analyseunternehmen SITE Intelligenve Group tätige Mossad-Agentin Rita Katz findet im Internet das "Tätermanifest" und berichtet darüber. In dem PDF-Dokument werden Fotos von bei der Attacke verwendeten Waffen und Munition gezeigt. Katz reüssierte in der Vergangenheit nach Terroranschlägen wiederholt mit der Erstentdeckung von Bekenner schreiben oder -Videos, die danach extremistischen Quellen zugeschrieben wurden.<sup>10</sup>*

- Auch<sup>11</sup> dieser Beitrag stellt erfreulicherweise die offizielle Version von "Halle" in Frage:<sup>12</sup> *War der vermeintliche anti-semitische Terror-Anschlag von Halle eine Inszenierung ??? Hallo liebe Leute, bitte glaubt die offizielle Version von Halle nicht einfach so, da gibt es nämlich etliche Ungereimtheiten und es ist daher immer noch möglich, dass dieser Amoklauf inszeniert war. Ja, es gibt etliche Psychopathen und irre Dummköpfe auf dieser Welt und vielleicht war dieser Stephan B. einer davon, ab er folgende Punkte sollten euch zu denken geben*

*1) Stephan B. scheint technisch hoch begabt zu sein, schließlich hat er seine Waffen ohne Ausnahme selbst gebaut mit Anleitungen aus dem Internet und 3-D-Druckern und so weiter und so fort. Wer kann das schon?? Ich selbst wüsste gar nicht, wo ich beginnen sollte, aber dann scheitert dieser angebliche Rechtsextremist und geniale Handwerker und Techniker an einer einfachen Synagogen-Tür. Das macht wenig Sinn.*

*2.) hat er sich offensichtlich monatelang auf diese Tat vorbereitet und sogar den höchsten jüdischen Feiertag extra für diesen Anschlag ausgewählt und dann er hat sich noch nicht einmal die Zeit genommen, um diese Synagoge zu inspizieren?? Dann hätte er ja gewusst, dass die Tür während der Gottesdienste (angeblich) verschlossen ist und mit welchem Werkzeug man diese Tür gegebenenfalls aufbrechen kann.*

*3.) bezweifle ich, dass diese Tür bei jedem Gottesdienst geschlossen ist. Was ist denn dann mit Nachzüglern? Kommen die dann nicht mehr hinein?? Zumindest bleibt jede Kirchentür während der christlichen Gottesdienste auf. Alles andere würde auch keinen Sinn machen. Und das sagte der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde von Halle, Max Privoroski gleich nach dem Anschlag dazu:*

*„Die Tür habe ich selbst gebaut“, erzählt der Mann, der ursprünglich aus der Ukraine kommt und seit 30 Jahren in Deutschland lebt. „Diese Tür ist geschützt, allerdings nur denkmalgeschützt, nichts Besonderes. Dieser Attentäter war offensichtlich einfach dumm, dass er die nicht überwinden konnte. Dass die Tür überhaupt abgeschlossen war, sei reiner Zufall gewesen.“ Aus der Bild-Zeitung vom 11.10.2019<sup>13</sup>*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>10</sup> Siehe Artikel 3232

<sup>11</sup> Siehe Artikel 3232

<sup>12</sup> <https://buengerrechtler-carsten-schulz-999.blogspot.com/2019/10/war-der-vermeintliche-anti-semitische.html?m=1&fbclid=IwAR0RciXYwRZIS85KxywcrzavLcB02DH4VCJ63pVdThxOC2QtAb1OKTyL2ns> (Hinweis bekam ich.)

<sup>13</sup> <https://www.bild.de/regional/sachsen-anhalt/sachsen-anhalt-news/halle-diese-tuer-hielt-amoklaeufer-stephan-balliet-27-stand-65257546.bild.html>